

Erklärung zu den Grundsätzen der Anlagepolitik

Pro bAV Pensionskasse AG

Vorbemerkung

Die Pro bAV Pensionskasse AG gehört zur Frankfurter Leben-Gruppe und verwaltet Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und die Altersversorgung. Das Produktportefeuille umfasst im Wesentlichen Rentenversicherungen, und Fondspolizen. Neugeschäft wird nur in bestehenden Kollektivversicherungsverträgen gezeichnet. Die für das Unternehmen relevanten versicherungstechnischen Risiken bestehen im Wesentlichen aus dem biometrischen Risiko der Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit und dem Zinsgarantierisiko.

Die den Kunden gegenüber ausgesprochenen Leistungszusagen werden durch die Pro bAV Pensionskasse AG sowie durch das Sicherungskonzept der Frankfurter Leben Gruppe garantiert. Eine weitere Garantiezusage Dritter besteht darüber hinaus nicht. Die Pro bAV Pensionskasse AG ist zudem Mitglied des Sicherungsfonds Protektor AG

Die betriebenen Versicherungsarten stellen sich wie folgt dar:

- Klassische Leibrentenversicherung
 - Aufgeschobene Leibrentenversicherung
- Fondsgebundene Leibrentenversicherung (Hybridprodukte)
 - Fondsgebundene aufgeschobene Leibrentenversicherung mit garantiertem Beitragserhalt im Erlebensfall
- Zusatzversicherungen
 - Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
 - Witwen/Witwerrenten-Zusatzversicherung
 - Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Die Pro bAV Pensionskasse AG offeriert keine Produkte ohne biometrische Risikokomponente (Kapitalisierungsgeschäfte). In Einzelfällen können einmalige Leistungen, wie z.B. Kapitalabfindungen zu Rentenbeginn oder Erlebensfalleistungen vereinbart sein.

Die fondsgebundene Leibrentenversicherung bietet in der Aufschubzeit Versicherungsschutz unter unmittelbarer Beteiligung an der Wertentwicklung eines vereinbarten Sondervermögens (z. B. eines Investmentfonds oder Dachfonds). Dieses wird gesondert vom sonstigen Vermögen der Pensionskasse hauptsächlich in Wertpapieren (bei Investmentfonds) oder in Anteilen bestimmter Investmentfonds (bei Dachfonds) angelegt, die ihrerseits hauptsächlich in Wertpapiere investieren. Die hierfür bestimmten Anlagebeträge werden dem vereinbarten Sondervermögen zugeführt.

Die Kunden werden jährlich über den aktuellen Stand ihres Fondsvermögens im Rahmen der „Renteninformation“ informiert. Ein Wechsel dieser Anlage ist jederzeit möglich und obliegt dem Versicherungsnehmer.

Zur Auswahl stehen die nachfolgend aufgeführten Fonds (Auszug Geschäftsbericht 2025). Eine Standardoption bei der Anlage gibt es nicht.

Bezeichnung der Fonds	ISIN	Bilanzwert	Anteileinheiten
		31.12.2025 Tsd. EUR	31.12.2025 Stück
Advisor Global	DE0005547160	3.132	21.511
Amundi Substanzwerte	DE0009792002	17	228
Amundi - US Pioneer Fund	LU1883872332	473	18.155
AXA - Global Equity Alpha Fund-B	IE0031069051	1.065	30.394
AXA Investment Deutschland - AXA Chance Invest	DE0009789453	178.340	1.495.639
AXA Investment Deutschland - AXA Defensiv Invest	DE0009789438	903	15.682
AXA Investment Deutschland - AXA Wachstum Invest	DE0009789446	46.547	529.601
AXA Investment Deutschland - AXA Welt	DE0008471376	110	464
AXA Rosenberg Equity Alpha Trust - Eurobloc Equity	IE0004352823	2.896	144.853
AXA WF - Global Inflation Bonds	LU0266009793	5	39
BGF-European Fund	LU0011846440	54	276
Carmignac Investissement	FR0010148981	2.455	959
Comgest Magellan Fund	FR0000292278	254	11.333
cominvest Fondak	DE0008471012	209	984
DJE - Dividende & Substanz-P	LU0159550150	1.177	1.825
DWS Bildungsfonds	DE0008474198	5.218	35.476
DWS Deutschland	DE0008490962	1.392	4.237
DWS Euroland Strategie (Renten) LD	DE0008474032	51.215	1.622.263
DWS-Top Dividend LD	LU0507266061	41	201
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	191.705	558.859
Fidelity European Growth	LU0048578792	26.268	1.208.836
Fidelity South East Asia Fund-A-ACC	LU0261946445	153	3.954
INKA - APO Forte INKA	DE0005324313	10.686	125.845
INKA - APO Mezzo INKA	DE0005324305	3.972	48.068
INKA - APO Piano INKA	DE0005324297	60.534	800.602
JPM-Aggregate Bond AA (EUR hedged)	LU0430493212	56	6.355
JPM-Emerging Markets Equities Fund EAA	LU0217576759	210	7.745
JPM - EU Government Bond AA	LU0363447680	29	1.943

M&G Global Basics Fund-A	GB0030932676	287	4.675
OekoWorld - Klima	LU0301152442	178	1.656
Oekoworld - Rock N Roll Funds	LU0380798750	10	62
ÖkoVision Classic	LU0061928585	2.064	9.484
Renten Strategie K	DE0009799528	1.499	25.488
Sarasin OekoSar Equity Global Namensant. P	LU0229773345	367	1.168
Sarasin Oeko Sar Portfolio	LU0058892943	342	1.428
Schroder-EURO Bond	LU0106235533	27	1.363
Templeton Growth (Euro) Fd.	LU0114760746	15.708	636.966
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	13.503	49.739
Summe		623.098	7.428.356

Die Grundsätze der Anlagepolitik gelten für alle Kapitalanlagen der Gesellschaft. In Abgrenzung zur fondsgebundenen Leibrentenversicherung erfolgt die Kapitalanlage der Gesellschaft einheitlich für das Versicherungskollektiv. Eine Einflussnahme einzelner Versorgungsanwärter auf die Anlagestrategie in Form von individuellen Wahlmöglichkeiten und Anlageoptionen ist hier nicht vorgesehen. Die Anlagepolitik des Unternehmens leitet sich ab aus den Anlagegrundsätzen des § 124 VAG, den Unternehmenszielen, der Risikotragfähigkeit, den ergänzenden allgemeinen Anlagegrundsätzen des § 234h VAG sowie hinsichtlich des Sicherungsvermögens den qualitativen und quantitativen Vorgaben der Anlageverordnung (AnIV) und den einschlägigen Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie folgt den Prinzipien des Asset-Liability-Managements und damit den Anforderungen der Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Anlagestrategie wird den Anlagezielen Sicherheit, Liquidität, Qualität, Mischung und Streuung sowie Rentabilität eine besonders hohe Bedeutung beigemessen. Im Vordergrund steht die Gewährleistung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen und die Erwirtschaftung der garantierten Leistungen.

Wesentlicher Ausdruck der Anlagestrategie ist die Strategische Asset Allokation. Die Strategische Asset Allokation basiert vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktlage sowie deren mittel- und langfristigen Ausblick auf einer detaillierten Analyse und vorsichtigen Bewertung:

- der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und ihres Verhältnisses zueinander,
- der Risikotragfähigkeit und -bereitschaft,
- der Eigenmittelausstattung und den sonstigen finanziellen Reserven der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung der Anlageziele sowie der aufsichtsrechtlichen und internen Anlagerestriktionen wird insbesondere die Aufteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlagesegmente (Asset Allokation) und Bonitätsklassen (Kredit Asset Allokation) definiert. Darüber hinaus

werden für die Asset Allokation und Kredit Asset Allokation zulässige Bandbreiten festgelegt. Dem langfristigen Anlagehorizont wird dabei Rechnung getragen. Zinsänderungsrisiken werden anhand von Durations-Kennzahlen beziffert.

Festverzinsliche Anlagen mit guter Bonität machen weiterhin einen wesentlichen Teil des Portfolios aus. Höherverzinsliche Anlagen werden beigemischt und alternative Anlagen wie z.B. Infrastrukturinvestments ergänzen das Portfolio. Die Anlagestrategie der Gesellschaft stellt zudem auf die Erwirtschaftung von auskömmlichen Wiederanlagespreads durch eine diversifizierte Anlage in Private Markets Anlageklassen ab, welche signifikante Zusatzprämien generieren (Private Debt und Real Estate Debt). Darüber hinaus sind Immobilien ein wichtiger Bestandteil des Investmentuniversums. Allokationen in Aktien finden nicht statt. Da die Pro bAV Pensionskasse AG weder über direktes noch indirektes Aktienexposure verfügt, entfallen weitere Berichtspflichten betreffend der Mitwirkungspolitik und Anlagestrategie gemäß §§ 134b und 134c AktG.

Der regionale Schwerpunkt der Kapitalanlagen ist Europa. Diese werden über die Direktanlage im Rahmen eines Buy-and-Maintain-Ansatzes als auch über Investmentfonds gehalten.

Bei der Umsetzung der Anlagestrategie verfolgt das Unternehmen derzeit keine eigene ausdrückliche Nachhaltigkeits-Strategie im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 (EU-Offenlegungsverordnung). Bei der Formulierung der Anlagepolitik und der Investmentprozesse werden keine Nachhaltigkeitskriterien und keine ökologischen bzw. sozialen Kriterien berücksichtigt. Durch eine diversifizierende Kapitalanlagestrategie in Verbindung mit einer angemessenen Risikoüberwachung werden die Kapitalmarktrisiken ganzheitlich gesteuert. Mögliche Risiken aus Nachhaltigkeitskriterien spiegeln sich implizit in den allgemeinen Kapitalmarktrisiken wider. Die Investmentmandate werden regelmäßig überwacht und hinsichtlich möglicher Risiken überprüft.

Im Rahmen der Kapitalanlage der Pro bAV Pensionskasse AG wird allerdings geprüft, in welchem Umfang die mandatierten externen Manager Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Seitens der Frankfurter Leben werden jedoch den Managern keine spezifischen Vorgaben zur Einbindung von ESG-Kriterien gemacht; die jeweiligen ESG-Ansätze und -Prozesse beruhen daher auf den managereigenen Standards. Implizit werden somit Nachhaltigkeitsrisiken durch die jeweiligen ESG-Ansätze der externen Manager berücksichtigt.

Risikobewertung und Risikosteuerung

Es ist ein Risikosteuerungssystem installiert, welches sicherstellt, dass die Anlageziele Sicherheit, Rentabilität, Qualität und Liquidität des Portfolios als Ganzes gleichzeitig Berücksichtigung finden. Im Risikosteuerungssystem wird die Gesamtrisikosituation des Unternehmens berücksichtigt.

Die Identifikation, Bewertung, Überwachung und Steuerung der Kapitalanlagerisiken erfolgt mittels des Risikoprofils angemessener und anerkannter Methoden, u.a. Risk Assessments, regelmäßiger Aktiv-Passiv-Management („ALM“) Analysen, Stresstests und Prognoserechnungen.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken),
- Liquiditätsrisiken und
- Währungsrisiken

Auf der Basis von Kapitalanlagereportings erfolgt eine laufende Beobachtung, Analyse und Bewertung der vorstehend identifizierten Risikoarten.

Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste auf Grund der Änderung von Marktpreisen, zum Beispiel von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken werden begrenzt, indem breit über verschiedene Anlageklassen gestreut und die jeweiligen Anteile variiert werden. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht nachkommen kann.

Die Anlagen des Unternehmens in festverzinslichen Wertpapieren haben eine hohe Schuldnerqualität. Es wird mehrheitlich in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie in Schuldscheindarlehen mit Investment Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's) investiert. Die Investments in Private Markets Assetklassen verfügen hingegen in der Regel über kein eigenständiges Rating. Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).

- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Fungibilitätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko wird über ein Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem überwacht und begrenzt.

Dem Fungibilitätsrisiko wird durch hochliquide Titel im Bestand begegnet. Hierfür gibt es implementierte Limite zur Überwachung der Liquiditätsquote der Gesellschaft.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnet man den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt.

Der Investitionsschwerpunkt der Gesellschaft ist Europa und in der Währung Euro. Aus Gründen der Diversifikation und Ertragsoptimierung kann die Gesellschaft als Beimischung ebenfalls in Fremdwährungen investieren. Die Fremdwährungspositionen werden dabei weitestgehend gegen Währungsrisiken gesichert. Mögliches residuales Fremdwährungsexposure wird durch den Kapitalanlagebereich und die jeweiligen Fondsmanager regelmäßig überwacht. Entsprechend ist diese Maßnahme als Risikominderungstechnik zu werten.

Das Unternehmen verfügt über adäquate interne Kontrollverfahren, welche sicherstellen, dass die Anlagetätigkeit ordnungsgemäß beaufsichtigt wird und Transaktionen stets unter Beachtung der vom Vorstand gebilligten Anlagegrundsätze und Verfahren vorgenommen werden. Es ist ein Limitsystem definiert, in dem neben den Grenzen in Bezug auf die SAA auch Grenzen im Hinblick auf die Zusammensetzung der Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Wirtschaftsräume, Länder, Märkte, Sektoren und Währungen festgelegt sind.

Die wesentlichen Limite werden monatlich im Rahmen des Reportings zu Kapitalanlagen sowie im Limitsystem der Gesellschaft überwacht.

Das Limitsystem beinhaltet einen Eskalationsprozess und wird mindestens jährlich auf Angemessenheit überprüft.

Überprüfung der Anlagepolitik

Die Angemessenheit der Anlagepolitik im Hinblick auf das Geschäft des Unternehmens und seine gesamte Risikobereitschaft sowie die Anforderungen an das einzugehende Risiko und den Ertragsbedarf wird mindestens einmal jährlich überprüft. Um im Rahmen dessen die Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen oder strategischer Entscheidungen zu bewerten, wird in der Regel eine ALM-Analyse durchgeführt bzw. der ALM-Prozess durchlaufen. Eine Überprüfung der Anlagepolitik wird darüber hinaus insbesondere dann vorgenommen, sofern neue regulatorische

Vorgaben vorliegen, sich eine Änderung des Risikoprofils ergibt oder die Ergebnisse des Limitsystems dies begründen.

Gültigkeit

Die Grundsätze der Anlagepolitik treten mit sofortiger Wirkung in Kraft und ersetzen die jeweilige Vorgängerversion.

Bad Homburg, den 31.03.2026

Der Vorstand